

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/022/09-14**
Sitzungs-Tag: **13.09.2012**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:40 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard ab 18:10 Uhr
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gast nimmt teil:

Jarosch, Gerd

Fa. gpdm

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Krug, Isabella

Streetworkerin

Oesselke, Andreas

Wächter, Winfried

Werneke, Regina

Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Oeynhaus, Uwe

CDU

Tobisch, Johannes

UWG/CWG

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Fachkräftegewinnung im Kreis Höxter, Vorstellung des Projekts "Locator"		
Berichterstatter: Bürgermeister/Gerd Jarosch, Fa. gpdm		
2. Beteiligung der Stadt Brakel an der geplanten Bürgerenergiegenossenschaft "Energie für den Kreis Höxter e.G." durch das Versorgungsunternehmen VUBRA		437/2009 -2014
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
3. Stadterneuerungsprogramm 2013 - Ergänzung -		434/2009 -2014/1
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
4. Resolution zu den Kosten nach dem AsylbLG		438/2009 -2014
Berichterstatter: Bürgermeister		
5. Gesamtschule Brakel; Ergänzung des Ratsbeschlusses vom 31.05.2012		440/2009 -2014
Berichterstatter: VA Wächter		

**6. Barrierefreiheit des Ratssitzungssaales; Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 02.02.2012
Antrag der CDU-Fraktion vom 28.06.2012
Antrag der Fraktion Liste Zukunft vom 18.08.2012**

Berichterstatter: VA Oesselke

419/2009
-2014

7. "Floristica Brakel", Antrag der Fraktion Liste Zukunft

Berichterstatter: Antragsteller der Fraktion

8. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

422/2009
-2014

9. Besetzung des Schul- und Sozialausschusses; Nachbesetzung eines beratenden Vertreters der Kirchen in Schulangelegenheiten

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

431/2009
-2014

10. Bekanntgaben der Verwaltung

11. Anfragen der Ratsmitglieder

12. Anfragen der Zuhörer

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Als Gast begrüßt Bürgermeister **Temme** Herrn Gerd **Jarosch** von der Firma gpdm, der als TOP 1 das Projekt „Locator – Fachkräftegewinnung im Kreis Höxter“ vorstellen wird.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Bürgermeister Temme trägt die geplanten Veränderungen zur Tagesordnung vor. So bittet er um Erweiterung im öffentlichen Teil um den Punkte

TOP 2 Beteiligung der Stadt Brakel an der geplanten Bürgerenergiegenossenschaft

TOP 3 Stadterneuerungsprogramm 2013 – Ergänzung

TOP 4 Resolution zu den Kosten AsylbLG

TOP 5 Gesamtschule Brakel - Ergänzung

sowie um Absetzung des

TOP 7 „Floristica“ Brakel

Im nichtöffentlichen Teil bittet Bürgermeister **Temme** um Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte

TOP 14.5. Städt. Grundstück an der Nieheimer Strasse in Brakel

TOP 14.6. Erklärung der Ratsfrau Walker-Fimmel

Ratsherr **Heilemann** meldet sich zur Geschäftsordnung zu Wort und fragt an, warum die Tagesordnungspunkte **TOP 2** sowie **TOP 13** nicht zusammen beraten werden, da diese s. E. aufeinander aufbauen. Da es sich hierbei außerdem um außerordentliche Ausgaben handele, habe der Bürger ein Anrecht darauf, dies zu erfahren. Bürgermeister **Temme** entgegnet, dass vertragliche Angelegenheiten nichtöffentlich beraten werden und lässt über die Änderung der Tagesordnung abstimmen.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich**, die Tagesordnung wie o. a. abzuändern.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Fachkräftegewinnung im Kreis Höxter, Vorstellung des Projekts "Locator"

Berichterstatter: Bürgermeister/Gerd Jarosch, Fa. gpdm

Bürgermeister **Temme** stellt Herrn Gerd **Jarosch** von der Firma gpdm aus Paderborn vor. Die „Fachkräftegewinnung“ sei derzeit das zentrale arbeitsmarktpolitische Thema und auch für den Kreis Höxter von Bedeutung, erklärt Bürgermeister **Temme**.

Herr **Jarosch** stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Unternehmen und das Projekt „*Locator – Fachkräftegewinnung für den Kreis Höxter*“ vor. Er führt aus, dass dieses Projekt notwendig sei, da Unternehmen einige ihrer freien Stellen mit den Kräften aus dem Kreis Höxter nicht besetzen könnten. Diese seien seit Jahren ausgeschrieben, die Fachkräfte dazu fehlen jedoch.

Die Präsentation ist als **Anlage 1** beigelegt.

Herr **Jarosch** erklärt weiter, dass Menschen z.B. in Ballungszentren angesprochen werden sollen für die offenen Positionen. Ziel sei es, die Fachkräfte mit ihren Familien in den Kreis Höxter zu holen, so dass diese sich langfristig hier niederlassen. Hierzu werde verstärkt auf Personalmessen, an Universitäten und auch im Ausland geworben; auch, um den Kreis Höxter attraktiver darzustellen.

Ratsherr **Lohre** führt dazu aus, ob es nicht sinnvoll wäre, Unternehmen in den Kreis zu holen und sich dann auf die Fachkräftegewinnung zu konzentrieren.

Er hinterfragt, ob der Fachkräftemangel nicht auch im Lohnniveau zurückzuführen sei. Hierzu entgegnet Herr **Jarosch**, dass sich der Kreis viel besser vermarkten müsse, es seien bereits gute Firmen hier ansässig, die Vorteile müssten herausgestellt werden.

Ratsherr **Heilemann** stellt eine Verbindung mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung dar.

Ratsherr **M. Hartmann** erkundigt sich, mit welchen Argumenten Fachkräfte für den Kreis Höxter gewonnen werden. Hierzu erklärt Herr Jarosch, dass die gpdm seit Jahren in Kontakt mit der heimischen Wirtschaft sei und eng mit dem Arbeitsamt und den Firmen zusammenarbeiten würden.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend Herrn **Jarosch** für die Vorstellung des Projektes und informiert, dass das Thema weiter im Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung behandelt werde.

2. Beteiligung der Stadt Brakel an der geplanten Bürgerenergiegenossenschaft "Energie für den Kreis Höxter e.G." durch das Versorgungsunternehmen VUBRA

437/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** erklärt, dass das Thema vorab im Betriebsausschuss beraten worden sei und er davon ausgehe, dass kein Sachvortrag mehr gewünscht werde. Er bittet die Ratsmitglieder um Diskussionsbeiträge.

Ratsherr **Heilemann** sieht ein Problem darin, dass sich das Projekt auf die heimischen Banken beschränke und andere Geldinstitute ausgeschlossen seien. Er sehe hier wettbewerbsrechtliche Bedenken dahingehend, dass die Vertragsgestaltung hätte ausgeschrieben werden müssen. Er sei außerdem der Meinung, dass der Punkt zurückgestellt werden sollte, um die Meinung des Städte- und Gemeindebundes einzuholen.

Bürgermeister **Temme** erwidert, dass das Projekt von den meisten Bürgerinnen und Bürgern als positiv angesehen werde. Die Verträge seien außerdem von den juristischen Abteilungen der Geldinstitute sowie von der Kommunalaufsicht geprüft worden. Ratsherr **Olbrich** verdeutlicht, dass nicht das Projekt sondern die Verträge das Problem seien.

Ratsherr **Schulte** spricht sich für die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN für das Projekt aus, da jeder Bürger die Möglichkeit habe, sich daran zu beteiligen.

Ratsherr **Aßmann** begrüßt seitens der SPD-Fraktion ebenfalls Projekt, dem Bürger kämen Wertschöpfung und Ertrag zugute.

Ratsherr **Wintermeyer** spricht die Zustimmung seitens der UWG/CWG-Fraktion aus und hebt die Finanzierung positiv hervor. Zu den zuvor geäußerten vertraglichen Bedenken erwarte er, dass die Verträge geprüft worden seien und er davon ausgehen könne, dass die Rechtsgrundlage in Ordnung sei.

Für die FDP-Fraktion spricht sich Ratsherr **M. Hartmann** ebenfalls für das Projekt aus. Er hebt positiv hervor, dass die Geldinstitute vor Ort seien, die Bürger aus dem Kreis sich beteiligen könnten und das Geld vor Ort bliebe. So blieben Großkonzerne außen vor, die Flächen kaufen könnten.

Auch Ratsherr **Lohre** sieht hier eine Wertschöpfung für den Kreis Höxter durch die ansässigen Geldinstitute, diese Lösung werde allen Bürgern gerecht und sagt eine Unterstützung durch die CDU-Fraktion zu.

Ratsherr **Heilemann** stellt in Frage, ob bei einem Liquiditätsengpass die Stadt Brakel „nachzahlen“ müsse. Er werde diese Fragen im nichtöffentlichen Teil diskutieren, ist aber der Meinung, dass der Bürger über solche „Sonderausgaben“ informiert werden müsse.

Auf Antrag des Ratsherrn **Heilemann** lässt Bürgermeister **Temme** über den Beschluss namentlich abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen** wie folgt:

1. Die Stadt Brakel beteiligt sich (*über das Versorgungsunternehmen VUBRA*) mit einem Geschäftsanteil von 1.000 € an der „Energie für den Kreis Höxter e.G.“.
2. Der Ratsbeschluss bezieht sich auf die Bereiche Photovoltaik und Windenergie und ausschließlich auf die in § 2 Buchst. a) bis d) der Genossenschaftssatzung aufgeführten Geschäftsfelder.
Falls die Nutzung anderer regenerativer Energien oder weitere Geschäftsfelder nach der Satzung der Genossenschaft oder aufgrund einer Satzungsänderung in den Fokus rücken, muss der Rat erneut über Chancen und Risiken der geplanten Vorhaben informiert werden und über eine Beteiligung beraten. In diesem Fall wird auch eine erneute Anzeigepflicht ausgelöst.
3. Die Stadt Brakel wird durch Bürgermeister Temme vertreten. Der Vertreter der Stadt Brakel wird zugleich bevollmächtigt ein etwaiges Mandat in der Genossenschaft (Vorstand oder Aufsichtsrat) wahrzunehmen.

Nr.	Name	Ja	Nein	Enthaltung
1	Aßmann, Peter	x		
2	Beineke, Elisabeth	x		
3	Dauber, Theresia	x		
4	Fischer, Bernhard	x		
5	Grewe, Ursula	x		
6	Hartmann, Manfred	x		

Nr.	Name	Ja	Nein	Enthaltung
7	Hartmann, Rainer	x		
8	Heilemann, Stefan		x	
9	Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike	x		
10	Krömeke, Johannes	x		
11	Kruse, Johannes	x		
12	Lange, Heinz	x		
13	Lohre, Helmut	x		
14	Markus, Norbert	x		
15	Menke, Hartwig	x		
16	Muhr, Adolf	x		
17	Multhaupt, Hans-Jürgen	x		
18	Multhaupt, Dirk	x		
19	Oeynhausen, Uwe	-		
20	Olbrich, Udo			x
21	Rissing, Robert	x		
22	Rode, Alexander	x		
23	Rottländer, Frank			x
24	Schulte, Meinolf	x		
25	Schwarz, Dr. Werner	x		
26	Steinhage, Hermann	x		
27	Stiewe, Carsten	x		
28	Tobisch, Johannes	-		
29	Volkhausen, Erwin	x		
30	Walker-Fimmel, Evelyn	x		
31	Wintermeyer, Paul	x		
32	Wulff, Michael	x		
33	Temme, Hermann	x		

3. Stadterneuerungsprogramm 2013 - Ergänzung -

Berichterstatter: StBOAR Gruppe

434/2009
-2014/1

Bürgermeister **Temme** informiert, dass es zu den im Bauausschuss beschlossenen 3 Einzelmaßnahmen zum Stadterneuerungsprogramm 2013 eine Ergänzung im Bereich „Soziale Stadt“ gäbe. Hierzu begrüßt er Frau Ingrid **Roland** als Leiterin der Jugendfreizeitstätte und die Streetworkerin Frau Isabella **Krug**.

StBOAR **Groppe** erläutert, dass es sich hierbei um die Verlängerung der seit Jahren laufenden Maßnahme „Sozialpädagogische Betreuung von Jugendlichen“ handle. Es sei hier Dringlichkeit geboten, da die Antragsfrist auf 2 Jahre befristete Fördermaßnahme zum Ende September auslaufe.

Alle Fraktionen sind sich einig, dieser Maßnahme zuzustimmen.

In diesem Zusammenhang bitten die Ratsherren **Aßmann** und **M. Hartmann**, dass die Streetworkerin über ihre Arbeit in regelmäßigen Abständen im Schul- und Sozialausschuss berichten möge.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, für die Sozialpädagogische Betreuung von Jugendlichen für den Zeitraum vom 01.10.2013 bis zum 30.09.2015 einen Förderantrag nach den Stadterneuerungsrichtlinien zu stellen.

Für den Zeitraum von 2 Jahren fallen rd. 80.000 € Kosten an. Für die Maßnahme wird ein Fördersatz von 60 % erwartet.

4. Resolution zu den Kosten nach dem AsylbLG

Berichterstatter: Bürgermeister

438/2009
-2014

Aufgrund des Beschlusses aus dem Haupt- und Finanzausschuss weist Bürgermeister **Temme** auf den Entwurf der Resolution hinsichtlich Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz hin. Sollte der Rat den Entwurf dieser Resolution so mittragen, werde er diese an die Ministerpräsidentin und den zuständigen Instanzen zuleiten.

Ratsherr **Aßmann** weist darauf hin, dass dies ein Bundesgesetz sei und somit auch dem Bundestag zugeleitet werden sollte. Dieser Meinung schließen sich die Ratsherren **Schulte** und **Wintermeyer** an. Ratsherr **Lohre** macht darauf aufmerksam, dass auch der Städte- und Gemeindebund als „Schnittstelle“ Einfluss nehmen könne.

Bürgermeister **Temme** führt abschließend auf, dass die Resolution nunmehr gerichtet wird an den Bundestag, Landtag, die kommunalen Spitzenverbände sowie heimische Abgeordnete.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die Resolution bezüglich eines Ausgleichs für die Mehraufwendungen für den städtischen Haushalt nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Umfang der Leistungen für die leistungsberechtigten Personen nach dem AsylbLG.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Resolution dem Bundestag, dem Land NRW, vertreten durch die Ministerpräsidentin Frau Hannelore Kraft, dem Städte- und Gemeindebund sowie den heimischen Abgeordneten zuzuleiten.

5. Gesamtschule Brakel; Ergänzung des Ratsbeschlusses vom 31.05.2012

Berichterstatter: VA Wächter

440/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an VA **Wächter**, der auf die Ergänzung zum Ratsbeschluss v. 31.05.2012 hinsichtlich der Einrichtung einer Gesamtschule in Brakel eingeht.

Aufgrund des Antragsverfahrens habe die Verwaltung ein Beratungsgespräch mit der Bezirksregierung Detmold geführt. Seitens des Schuldezernats wurde angeraten, die Beschlüsse zur *Zügigkeit* und der *Behandlung der Bedenken der benachbarten Schulträger* neu zu fassen bzw. zu ergänzen. VA **Wächter** weist auf die aus formaljuristischen Gründen „verfeinerte“ Beschlussfassung hin.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**:

1. Die Bedenken in Stellungnahmen der benachbarten Schulträger werden auch nach erneuter Beratung und Kenntnisnahme zurück gewiesen. Dabei wurden –wie im Sachverhalt und in der Sitzung ausführlich dargelegt- das Schulwahlverhalten, die Schülerströme der vergangenen Jahre, die Schulwegzeiten sowie die eigenen schulorganisatorischen Maßnahmen der benachbarten Schulträger berücksichtigt.
2. Der Ratsbeschluss vom 31. Mai 2012 zur Errichtung der Gesamtschule Brakel zu Ziff. 2 a) wird dahingehend geändert, dass in Satz 1 die Worte: „die Errichtung **mindestens** einer vierzügigen integrierten Gesamtschule“ ersetzt werden durch „die Errichtung einer fünfzügigen –hilfsweise vierzügigen- integrierten Gesamtschule“.

6. Barrierefreiheit des Ratssitzungssaales; Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 02.02.2012
Antrag der CDU-Fraktion vom 28.06.2012
Antrag der Fraktion Liste Zukunft vom 18.08.2012

419/2009
-2014

Berichterstatter: VA Oesselke

Bürgermeister **Temme** weist auf die ausführliche Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss hin und trägt den dort gefassten Beschlussentwurf vor. Er weist auf die danach eingegangenen Ergänzungsanträge der Fraktionen CDU und UWG/CWG hin.

VA **Oesselke** informiert zu den Vorschlägen aus dem Haupt- und Finanzausschuss:

- die Nutzung der Bühne in der Aula des PLG ist aufgrund zu geringer Fläche nicht möglich,
- der Einbau eines Treppenlifts oder Plattformlifts ist im Rahmen des Brandschutzes nicht realisierbar aufgrund der dann fehlenden Mindestdurchgangsbreite in öffentlichen Räumen, der Rettungsweg sei dadurch verbaut.

VA **Oesselke** informiert, weiter im nichtöffentlichen Teil zu berichten, da eigentumsrechtliche Dinge geklärt werden müssten.

Ratsherr **M. Hartmann** ergänzt zu seinem Antrag auf Nutzung der PLG-Aula, dass der Schulleiter signalisiert habe, als Alternative die Cafeteria als Sitzungsraum nutzen zu können.

Ratsherr **Wintermeyer** schlägt vor, ein „barrierefreies“ Gesamtkonzept für alle öffentlichen Gebäude zu erstellen. Darüber solle der Rat dann abstimmen, auch im Hinblick auf die Finanzierbarkeit.

Die Ratsherren **Aßmann** und **Lohre** sprechen sich ebenfalls, unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten, für ein Gesamtkonzept aus. Ratsherr **Aßmann** greift jedoch auch die Anmerkung des Ratsherrn **Wintermeyer** auf, dass der Sitzungssaal die sog. „Heimat des Rates“ sei.

Ratsherr **Heilemann** erklärt, dass die Beteiligung behinderter Menschen am politischen Leben nicht am Geld scheitern dürfe. Er beantragt als Sofortmaßnahme die Verlegung der Sitzungen in die Dorfgemeinschaftshäuser.

Bürgermeister **Temme** hält abschließend fest, dass

1. ein Gesamtkonzept unter Einbeziehung sämtlicher Kosten erstellt werde und
2. einzelfallbezogen in den Dorfgemeinschaftshäusern getagt werden.

Ratsherr **Kruse** bittet, über diese Punkte jeweils einzeln abstimmen zu lassen.

Beschluss:

Hinsichtlich der Thematik „Barrierefreier Zugang zum Sitzungssaal“ beschließt der Rat der Stadt Brakel jeweils **einstimmig**:

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein Gesamtkonzept inkl. sämtlicher Kosten zu erarbeiten, um öffentliche Gebäude der Stadt Brakel barrierefrei zugänglich zu machen,
2. Es soll im Einzelfall entschieden werden, die Sitzungen in einer der Dorfgemeinschaftshäuser oder andere öffentlichen Einrichtungen zu verlegen.

7. "Floristica Brakel", Antrag der Fraktion Liste Zukunft

Der Tagesordnungspunkte wurde abgesetzt.

8. Neubesetzung der Einigungsstelle gem. § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW (LPVG) bei der Stadtverwaltung Brakel

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

422/2009
-2014

StOVR **Frischemeier** klärt über den Sachverhalt auf. Der Punkt wurde bereits im Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Zum **Vorsitzenden** der nach § 67 LPVG NRW für die Stadtverwaltung Brakel neu zu besetzenden Einigungsstelle wird in Einvernahme mit dem Personalrat der Stadt Brakel der vorsitzende **Richter am Arbeitsgericht Paderborn, Herr Holger Kuhlmeier** und die **Direktorin des Amtsgerichts Brakel, Frau Edith Wagemeyer**, zur **Stellvertreterin**, bestellt.

Die Gesamtzahl der Beisitzer in der Einigungsstelle, die je zur Hälfte von der Arbeitgeber- bzw. von der Arbeitnehmerseite bestellt werden, wird ebenfalls in Einvernahme mit dem Personalrat auf **6 Beisitzer** festgesetzt. Als Vertreter der Arbeitgeberseite werden neben dem Bürgermeister, der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters und dem Abteilungsleiter Organisation vom Rat der Stadt Brakel für die neue Wahlperiode folgende Ratsmitglieder benannt:

Beisitzer der Arbeitgeberseite:

1. Bürgermeister,
2. Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters,
3. Abteilungsleiter Organisation,
4. Michael Wulff
5. Dirk Multhaupt
6. Udo Olbrich

9. Besetzung des Schul- und Sozialausschusses; Nachbesetzung eines beratenden Vertreters der Kirchen in Schulangelegenheiten	431/2009 -2014
---	-------------------

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** informiert über den Sachverhalt lt. Vorlage.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel bestellt **einstimmig**

- Frau Yvonne Engemann als von der katholischen Kirche benanntes Mitglied mit beratender Stimme

und

- Herrn Vikar Christian Städter als stellvertretendes beratendes Mitglied

in den Schul- und Sozialausschuss.

10. Bekanntgaben der Verwaltung
--

Sommerbad Brakel

Bürgermeister **Temme** berichtet über die Besucherzahlen der Freibad-Saison 2012. Die genauen Daten sind als **Anlage 2** beigefügt.

Ratgeber Bestattungsmöglichkeiten

Bürgermeister **Temme** informiert über den neuen Ratgeber hinsichtlich der Bestattungsmöglichkeiten bei der Stadt Brakel, Zusammensetzung der Kosten für eine Bestattung etc. Er weist darauf hin, dass der umfangreiche Ratgeber (40 Seiten) auf der Internetseite der Stadt Brakel unter www.brakel/friedhof als Download eingestellt ist.

Städtebauförderung 2013

Bürgermeister **Temme** informiert, dass entsprechend des Antrages für das Projekt „Soziale Stadt – Bökendorfer Grund“ eine Förderung in Höhe von 1.233.000 € bewilligt wurde. Dies umfasse die Maßnahmen Errichtung Stadtteilzentrum inkl. Grunderwerb und Rückbau, Platzgestaltung, Umgestaltung von Straßen, Umbau ehem. Tankstelle zu einer Gemeinbedarfseinrichtung.

Verkehrsversuch Königstrasse

Aufgrund einer Nachfrage im Ausschuss für Tourismus, Kultur und Wirtschaftsförderung erklärt StOVR **Frischemeier**, dass der Verkehrsversuch „Öffnung der Königsstrasse zu den Geschäftszeiten“ am 11.07.2012 gestartet sei und am 10.01.2013 enden wird.

11. Anfragen der Ratsmitglieder

K 39 Bökendorf/Hembsen

Zur Anfrage des Ratsherr **Kruse** teilt StBOAR **Groppe** mit, dass der Beschluss des Rates auf Sanierung der Strasse beim Kreis vorgetragen wurde. Eine Antwort sei noch nicht erfolgt.

Kreisverkehr Jibi und Mitnahme-Parkplatz

Ratsherr **Kruse** erkundigt sich zum Stand der Dinge. StBOAR **Groppe** erklärt, dass sowohl zum Kreisverkehr als auch zum Mitnahme-Parkplatz an der B 252 erste Gespräche mit dem Kreis geführt worden seien.

Brandstifter

Zur Nachfrage des Ratsherr **Kruse** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass derzeit keine weiterführenden Erkenntnisse vorliegen. Derzeit seien keine neuen Brände gelegt worden.

Schulbusverkehr

Ratsherr **Olbrich** macht darauf aufmerksam, dass aufgrund der Umstellung der Schulstunden und der damit zusammenhängenden Anpassung des Schulbus-Fahrplans die Schulbusse nun 10 Minuten zu früh an der Kolping-schule ankommen würden. Die Kolpingschüler kämen somit nach 13 Uhr nicht nach Hause. Bürgermeister **Temme** wird dies prüfen lassen.

Baustelle „Warburger Strasse“

Ratsherr **Heilemann** ist der Meinung, dass die Verkehrsführung an der Baustelle „Warburger Strasse“ so sein müsste, dass der Verkehr in die Stadt fahren könne und nicht umgekehrt. Dies sei kontraproduktiv für die Einzelhändler. Ratsherr **Heilemann** fragt an, ob bei den Gesprächen ein Vertreter des Werberings anwesend war. StBOAR **Groppe** erläutert, dass das Konzept zur Verkehrsführung mit dem Straßenverkehrsamt so abgestimmt worden sei.

Retentionsbodenfilter Bökendorf

Ratsfrau **Grewe** informiert, dass die Arbeiten am Retentionsbodenfilter in Bökendorf so gut wie abgeschlossen seien. Sie schlägt vor, diesen – in Verbindung mit einer Sitzung – den Ratsmitgliedern vorstellen zu wollen.

Sirene in Bökendorf

Ratsfrau **Grewe** weist darauf hin, dass die neue Sirene auf dem Dach des Kindergartens sehr laut sei und die Bökendorfer über die Standortverlegung der Sirene nicht informiert worden seien. Hierauf erklärt VA **Oesselke**, dass die Sirenen auf öffentlichen Gebäuden angebracht werden, außerdem hätten die neuen Sirenen ein anderes Klangbild.

Brunnenallee

Ratsherr **Wulff** macht darauf aufmerksam, dass im Kreuzungsbereich Brunnenallee/Ruprecht-Ewald-Weg eine sehr hohe Hecke sei. Da dies auch als Schulweg und von Radfahrern genutzt wird sollte hier die Situation entschärft werden.

12. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)